



PFARRBLATT

Pöfing-Brunn – Wies – St. Ulrich in Greith

4. Ausgabe 2022

Und der Engel sprach zu ihnen:
„Fürchtet euch nicht.
Ich verkünde euch eine Botschaft,
die das ganze Volk mit Freude
erfüllt. Euch ist der lang
ersehnte Retter geboren,
es ist Christus, der Herr.“

(Lukas 2, 10-11)



Zum Nachdenken

Seite 4-5

Erntedankfeste

Seite 6-7

Weihnachtsfeiern

Seite 10

Die Pfarre Eibiswald sucht eine*n

Pfarrhaushälter*in

für 20 Stunden / Woche

Ziel:

Der/die Haushälter*in trägt zur Schaffung eines Lebensraumes im Pfarrhaus bei, in dem die Priester sowie Gäste gut leben können.

Arbeitsort: Pfarre Eibiswald, 8552 Eibiswald 45

Arbeitszeit: Montag bis Freitag

Hauptaufgaben:

- Kochen
- Erledigung der Einkäufe
- Waschen, Putzen, Bügeln
- Sauberhalten des Hauses
- Bewirten von Gästen
- Erstkontakte bei Abwesenheit der Priester
- Guter Kontakt zu haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden

Kenntnisse und Fähigkeiten:

Fachliche Fähigkeiten: fundierte hauswirtschaftliche Kenntnisse inkl. einer guten Allgemeinbildung, gute Deutschkenntnisse.

Personal-soziale Fähigkeiten:

Akzeptanz des priesterlichen Lebens, beziehungsfähig und belastbar sein, persönliche und fachliche Entwicklungsfähigkeit, zeitliche Flexibilität, Identifikation mit der katholischen Kirche.

Praktische Fähigkeiten:

Kommunikatives Verhalten, Kooperationsfähigkeit, organisatorische Fähigkeiten, Konflikt- und Kritikfähigkeit, selbständiges Arbeiten, Verlässlichkeit und Diskretion, Gastfreundschaft.

Entlohnung:

Der Mindestlohn für eine Pfarrhaushälter*in beträgt € 1.683,50 brutto (15 x p.a.) bei Vollzeit (40 Wochenstunden) lt. Lohnstarif für im Haushalt Beschäftigte in Österreich.

Die tatsächliche Einstufung ist abhängig von der Ausbildung sowie Zusatzqualifikation und Vordienstzeiten.

Kontakt:

Bewerbungen bitte bis 13.1.2023 an Pfarre Eibiswald, 8552 Eibiswald 45 z.H. Dr. Hubert Schröcker, oder per Mail an: hubert.schroecker@graz-seckau.at bzw. telefonische Rückfragen an Vikar Dr. Hubert Schröcker unter: 0676 / 8742 6284

Stjepan Dukic

Anfang Oktober habe ich mich für einen neuen Lebensweg entschieden und somit voller Freude meine neue Arbeit als pastoraler Mitarbeiter im Seelsorgeraum Sulm-Saggautal angefangen.

Ich wurde 1965 in Kroatien geboren. Nach der Matura bin ich in das Priesterseminar eingetreten und habe in Zagreb Theologie studiert. Im Juni 1990 habe ich in Zagreb die Priesterweihe empfangen und in meiner Heimatpfarre die Primiz gefeiert. Danach verbrachte ich ein Jahr als Kaplan in der Pfarrei Sveti Martin na Muri (Sankt Martin an der Mur). Anscheinend hatte der liebe Gott andere Pläne für mich, denn danach trat ich aus dem priesterlichen Dienst zurück und gründete eine Familie.

Da damals in Kroatien Vorkriegszeit herrschte, beschloss ich mit meiner Frau weiter nördlich einen sicheren Wohnort für uns zu finden.

So sind wir in Salzburg gelandet. Dort haben wir 27 schöne aber auch herausfordernde Jahre verbracht. Unsere zwei Töchter und zwei Enkelkinder wurden dort geboren. Der dritte Enkel ist in Graz auf die Welt gekommen.

Im Jahr 2012 wurde ich von Papst Benedikt XVI vom Zölibat freigesprochen, damit meine Frau und ich kirchlich heiraten konnten.

Ich freue mich darauf, wieder mit Menschen und für Menschen in der Seelsorge arbeiten zu dürfen.

Das wichtigste, was ich sicherlich in der nächsten Zeit brauchen werde, ist Ihre Unterstützung und Gottes Segen.

„Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott“ (Johannes 1, 1)

Die Weihnachtszeit, welcher wir uns gegenübersehen, bezieht sich auf Weihnachten, das Fest der Gottesmutter Maria, die Erscheinung des Herrn und die Taufe des Herrn. Zur Weihnachtszeit versammeln wir uns um die Krippe, um das Geheimnis der Menschwerdung Gottes zu betrachten.

Wir werden noch einmal an die menschliche Brüderlichkeit erinnert, die aus der Geburt Jesu hervorgegangen ist. Durch Jesus Christus werden auch wir Kinder Gottes. In Christus finden wir den Vater und dadurch erkennen wir, dass wir einander nicht mehr fremd, sondern wahre Brüder sind.

Zu Weihnachten erschien die Gnade Gottes, was ein lang ersehntes und erwartetes Ereignis ist. Gnade ist der Sohn Gottes, der Mensch wurde. Die Weihnachtsliturgie erinnert an das Erscheinen des Sohnes Gottes in der Welt, seine Geburt in Bethlehem, seine ersten Manifestationen in der Menschheit.

Die Kirche empfindet die Geburt Jesu nicht als ein bereits vergangenes und weit entferntes Ereignis, sondern die weihnachtliche Gnade hält an und die Überraschungsfreude aufgrund der unaussprechlichen Liebe Gottes, der uns durch die Menschwerdung seines Wortes gerettet hat. Das Fest der Heiligen Jungfrau Maria erinnert uns daran, dass der Sohn Gottes im Schoß Marias Mensch geworden ist. „Er wurde von einer Frau geboren“, wie St. Paul schreibt. Das Wort findet sich in der Jungfrau und Mutter Maria vor allem, weil sie geglaubt hat. Die Errettung der Menschen kam aus Marias Glauben und ihrer freien Zustimmung.

Dieser Feiertag ist auch ein Tag des Friedens, des Friedens der die Kinder Gottes versammelt hat und der zu Weihnachten geboren wurde. Frieden ist der größte Wunsch und das größte Streben, das aus eigener Kraft unmöglich zu erreichen ist, aber durch die Geburt Jesu können wir uns veröhnen und als Brüder leben.

In der Erscheinung des Herrn offenbart sich Christus der Menschheit und offenbart das Antlitz des Vaters. Der Mensch erkennt Christus und verehrt ihn im Glauben durch die Zeichen, welche ihn offenbaren und ihn näherbringen. Die Weihnachtszeit endet mit der Taufe des Herrn.

„Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Gefallen gefunden“ (Mk 1, 11).

Als Vollendung der Liebe des Vaters wird er hier als derjenige dargestellt, der die Offenbarung des Wortes des Vaters ist. Es offenbart Gottes Vaterschaft und seine Nähe zum Menschen.

Frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr!



Stjepan Dukic, Pastoraler Mitarbeiter im Seelsorgeraum Sulm-Saggautal

... und Friede auf Erden den Menschen

• Mag. Franz Wechtitsch

Im AT wird der Messias immer auch als Friedensfürst angekündigt. Jesus kommt als Friedensfürst und beendet die „Feindschaft“ zwischen Gott und Mensch, indem er die Strafe für die Sünde, den Tod, stellvertretend auf sich genommen hat. Wenn der Mensch mit allen seinen Fehlern und Sünden Jesus Christus als seinen Retter und somit persönlichen Friedensbringer annimmt, dann schafft Gott wirklich Frieden im Inneren dieses Menschen, dann ist er gerecht. Erst dieser Friede mit Gott ermöglicht auch den Frieden unter Menschen.

Durch die Versöhnung Gottes mit uns Menschen brauchen wir unsere Schuld nicht mehr zu verdrängen. Unser Selbstwertgefühl wird durch seine bedingungslose Liebe gesteigert, wir können wieder aufrecht stehen und unserem Gegenüber in die Augen schauen. Damit aber ist der Weg nun frei zu einer echten Versöhnung mit dem „Du“. Das erfahren wir auf jeden Fall als Bereicherung.

Das erste und größte Gebot: **„Du sollst Gott, den Herren, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit all deinen Gedanken! Das andere aber ist dem gleich: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst!“** In diesem Dreiklang der Liebe „Gott – Ich – Du“ kommt für mich die Friedensbotschaft Jesu Christi am Nachhaltigsten zum Klingen. Friede ist ja nicht nur die Abwesenheit eines Krieges, sondern wird folgend definiert: **Friede ist ein heilsa-**



mer Zustand der Stille oder Ruhe, der Abwesenheit von Störung oder Beunruhigung und besonders von Krieg. Frieden ist das Ergebnis der Tugend der „Friedfertigkeit“ und damit verbundener Friedensbemühungen. Dieses Wort Friedensbemühung zeigt schon, dass wir Frieden nicht zum Nulltarif haben können, es ist schwere Arbeit und wir müssen Frieden erst und immer wieder neu lernen.

Krieg ist wohl die schlimmste Form von „Nichtfrieden“, von Unfrieden. Jeder, auch der sogenannte „gerechte Krieg“ wird heute größtenteils verurteilt.

Einen gerechten Krieg kann es gar nicht geben, auch wenn dieser Begriff existiert, weil diese beiden Wörter diametral gegeneinander stehen (Friede ist die Frucht der Gerechtigkeit), allenfalls gibt es „gerechte“ Gründe für einen Krieg, ob er moralisch vertretbar ist. Die Ukrainer z.B., die grundlos angegriffen wurden, verteidigen ihr Land und nehmen eigene Opfer, große Opfer in Kauf. Ein gerechter Grund für einen Krieg ist

aber noch kein Freibrief.

Jeder Krieg bringt Gewalt, Zerstörung und Tod auf beiden Seiten, auch Kriegsverbrechen mehren sich auf beiden Seiten, je länger ein Krieg dauert. Inwieweit dieser Krieg in der Ukraine mit seinen zigtausend Toten, dem unsagbaren Elend und ungeheuren Zerstörungen moralisch vertretbar ist, vermag ich nicht zu beurteilen.

Gott ist immer gegen Krieg. „Liebet eure Feinde!“ – Das müssen wir Menschen endlich lernen, denn Gott liebt ja auch sie, und Jesus starb auch für sie. Und wenn wir hassen, was Gott liebt, dann trennen wir uns von Gott. Wir können Gott für unsere Kriege niemals in Anspruch nehmen. Ein „Gott mit uns“ auf dem Koppelschloss eines Soldaten ist blanker Hohn. Genauso wie Waffen zu segnen und für den Sieg zu beten, was die Kirche z.T. bis zum ersten Weltkrieg gemacht hat.

Frieden hat für Christen die Bedeutung des „jüdischen Schaloms“ aus der Bibel, das Wohlergehen an Leib,

seines Wohlgefallens (Lk 2, 14)



Seele und Geist; auch Jesus benutzt „Schalom“, um seine Jünger zu begrüßen (Joh 20,19), und gibt ihnen diesen Gruß auf die Reise mit (Mt 10,12). Die Tugend der „Friedfertigkeit“ im Sinne der Fähigkeit und Bereitschaft Frieden zu stiften, ist schon in den Seligpreisungen der Bergpredigt zu finden. Friede ist auch eine Frucht des Heiligen Geistes.

Warum tun wir uns so schwer mit dem Frieden? Immer wieder wird über den Frieden geschrieben und gesprochen, er wird herbeigesehnt, es gibt Friedenskonferenzen, kaum ein Politiker, der nicht bei jeder Rede irgendwie auch auf den Frieden zu sprechen kommt. Bei jeder Hl. Messe wünschen wir uns den Frieden und beten um diesen Frieden. Jesus selbst verspricht uns seinen Frieden.

Warum haben wir ihn nicht längst? Gegen alle Friedensinitiativen gibt es leider Stimmen, die in den Vordergrund drängen, die den Zusammenhalt in der Gesellschaft und in der Welt gefährden. „Ich zuerst“ – „Wir zuerst“ – „Amerika first“ – das sind die Botschaften, mit denen Politik – Machtpolitik – gemacht wird. Wenn man das Gehabe von Trump, Putin, Kim Jong Un, Assad und anderen beobachtet, dann ist da durchaus auch ein Krieg im Bereich des Möglichen. Was für ein Irrsinn! Der britische Philosoph Grayling fordert: „Als erstes müssen wir ... den Krieg als selbstverständliche Option aus dem politischen Werkzeugkasten der Staaten entfernen.“

Der Weg zum Frieden – wie ihn die Bibel und der christliche Glaube beschreiben – beginnt bei Jesus, an den leider viele nicht mehr glauben. Er kommt in diese friedlose Welt, damit Versöhnung und Frieden möglich werden.

Er kommt nicht als Machtpolitiker und Kriegsherr, sondern als kleines, hilfloses Kind. Er tritt den Mächtigen

dieser Welt als Säugling gegenüber. Er sagt zu Petrus, der ihn mit dem Schwert verteidigen will: „Stecke das Schwert wieder weg“. Er nennt diejenigen „glücklich“, die Frieden stiften. Paulus schreibt über ihn: „**Christus ist unser Friede.**“

Gott will, dass wir leben, dass es uns rundum gut geht, an Leib und Seele und Geist. Und nicht nur mir allein, sondern auch allen Lebewesen in der Nähe und in der Ferne. Schalom ist die große Vision eines Zusammenlebens, in dem jegliche Gewalt überwunden ist, in dem Ungerechtigkeit aufhört, in dem unsere Beziehungen heil werden. Weihnachten ist ganz nahe. Der Blick auf die Krippe ist wie der Blick durch ein Fenster, hin zu diesem Schalom, zu einer versöhnten, friedlichen Welt. „**Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens**“ – so singen die Engel in der Weihnacht. Friede auf Erden – das ist bei der Geburt Jesu Wirklichkeit und Traum in einem. Es wird Tag, mitten in der Nacht, denn der neugeborene kleine Jesus wird Frieden bringen.

Gebet von Papst Franziskus

Herr und Vater der Menschheit, du hast alle Menschen mit gleicher Würde erschaffen.

Gieße den Geist der Geschwisterlichkeit in unsere Herzen ein.

Wecke in uns den Wunsch nach einer neuen Art der Begegnung, nach Dialog, Gerechtigkeit und Frieden.

Sporne uns an, allerorts bessere Gesellschaften aufzubauen und eine menschenwürdigere Welt

ohne Hunger und Armut, ohne Gewalt und Krieg.

Gib, dass unser Herz sich allen Völkern und Nationen der Erde öffne,

damit wir das Gute und Schöne erkennen,

das du in sie eingesät hast, damit wir engere Beziehungen knüpfen vereint

in der Hoffnung und in gemeinsamen Zielen.

Amen

(aus der Enzyklika Fratelli Tutti)

Erntedankfeste

• Florian Schachinger

Bei herrlichem Herbstwetter fanden wieder unsere Erntedankfeste statt. Wie bereits in den letzten Jahren haben auch heuer wieder die Landjugend Wies, die Landjugend St. Ulrich und die Dorfgemeinschaft Jagernigg wunderschöne Erntekronen gebunden. Dafür ein herzliches „Vergelts Gott“. So konnten wiederum in allen drei Pfarren feierliche Einzüge mit musikalischer Begleitung der jeweiligen Musikkapelle stattfinden. Wir bedanken uns daher ganz herzlich bei der Markt- und Musikkapelle Wies, der Trachten- und Musikkapelle St. Ulrich sowie bei der Markt- und Musikkapelle Pöfing-Brunn. Weiters gilt ein besonderer Dank den vielen Kindern, angefangen bei den Kindertraktoren mit den Erntewägen, den Kindergartenkindern St. Ulrich und den Schulkindern, die auch zur festlichen Gestaltung beitrugen.





940 gemeinsame Jahre

Wir gratulieren unseren 21 Ehejubilare aus dem Pfarrverband sehr herzlich, dass sie ihr einstiges Eheversprechen so ernst genommen haben und auch heute noch ein Paar sind. In einem feierlichen Gottesdienst in der Wieser Pfarrkirche, festlich

gestaltet von „Da Dreig`sang“, wurden die Ehepaare von unserem Herrn Pfarrer gesegnet. Zur Gratulation wurde von der PGR-Vorsitzenden ein Sweetburgunder vom Weinbau Patrick Garber aus Etzendorf überreicht. Im Anschluss empfing der Wieser Pfarr-

gemeinderat die Jubelpaare im Pfarrzentrum zu einem gemütlichen Vormittag bei Kaffee und Torten. Vielen Dank an alle, die diesen besonderen Tag mitgestaltet haben, besonders an Garber Patrick Weine, die diesen süßen Wein gesponsert haben.



Firmstart- gottesdienst

• Florian Schachinger



Am Freitag, 18. November begann mit dem Firmstartgottesdienst die Firmvorbereitung für 2023.

47 Firmkandidat*innen bereiten sich auf das Sakrament der Firmung vor. Zum Beginn erhielten sie wieder ein Firmsackerl mit den Früchten des Geistes aus Gal 5, 22-23: Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung; dem allem widerspricht das Gesetz nicht.



Kirchenchor St. Ulrich

Mit Freude und Dankbarkeit gestaltete der Kirchenchor St. Ulrich die Eucharistiefeier am Christkönigssonntag und feierte dabei auch den Gedenktag der Hl. Cäcilia, der Patronin der Kirchenmusik. Bei dieser Feier branden am Altar 10 Kerzen zum Gedenken an die bereits verstorbenen Mitglieder des Kirchenchores. In den Fürbitten wurden alle 10 heimgegangenen Sängerinnen und Sänger namentlich genannt und für ihr Seelenheil gebetet, dabei gedachten besonders die Mitglieder des Kirchenchores voll Dankbarkeit an die gute und schöne Zeit mit ihnen.

Herzlichen Glückwunsch zum runden Geburtstag

Frau Marianne Melcher und Frau Burgi Ehmann





Pfarrkalender

Weihnachten im Pfarrverband Wies – Pöfing-Brunn – St. Ulrich

★ Heiliger Abend

15.00 Uhr: Krippenfeier für Kinder in Wies, Pöfing-Brunn und St. Ulrich. Speziell gestaltet mit und für Kinder

21.00 Uhr: Christmette in Wies, musikalisch gestaltet vom Männergesangsverein und Bläsern der MMK Wies



★ Christtag

08.30 Uhr: Festgottesdienst in Wies

10.00 Uhr: Festgottesdienst in Pöfing Brunn mit dem Gemischtchor und in St. Ulrich mit dem Kirchenchor



★ Stefanitag mit Wasser und Salzsegnung

08.30 Uhr: Hl. Messe Wies, 10.00 Uhr St. Ulrich, 18.30 Uhr Pöfing-Brunn

★ Johannesweinsegnung

Dienstag, 27. Dezember um 11.00 Uhr in der Emmauskapelle Wernersdorf



★ Unschuldiger Kindertag - Kindersegnung

Mittwoch, 28. Dezember um 16.00 Uhr in der Pfarrkirche Wies, mitgestaltet von Schülerinnen und Schülern der Musikschule Wies

★ Silvester

16.00 Uhr: Jahresschlussgottesdienst in St. Ulrich, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor St. Ulrich.

Herzliche Einladung zur Sternwanderung nach St. Ulrich:

14.30 Uhr ab Pfarrzentrum Wies bzw. 14.45 Uhr ab Pöfing-Brunn Kirche



★ Neujahr

Festgottesdienst zum neuen Jahr:

10.00 Uhr St. Ulrich, 17.00 Uhr Wies und 18.30 Uhr Pöfing-Brunn



★ Sternsingerdankgottesdienst

Donnerstag, 5. Jänner 18.30 Uhr Pöfing-Brunn

Freitag, 6. Jänner 8.30 Uhr Wies, 10.00 Uhr St. Ulrich



Aufgrund der Corona-Pandemie kann es jederzeit bei allen Terminen zu Änderungen kommen. Bitte beachten Sie die gesetzlichen Vorgaben zu den Gottesdiensten im Schaukasten oder auf der Homepage.

		Pölfing-Brunn	Sankt Ulrich	Wies
Sa.	7. Jänner		18.30 Hl. Messe	
So.	8. Jänner	10.00 Hl. Messe	10.00 WGF	8.30 Hl. Messe
Mo.	9. Jänner			18.30 Hl. Messe
Do.	12. Jänner		18.30 Hl. Messe	
Fr.	13. Jänner	18.30 Fatimaprozession 19.00 Hl. Messe		
Sa.	14. Jänner	18.30 Hl. Messe		
So.	15. Jänner		10.00 Hl. Messe	8.30 Hl. Messe
Mo.	16. Jänner			18.30 Hl. Messe
Do.	19. Jänner		18.30 Hl. Messe	
Fr.	20. Jänner	18.30 Hl. Messe		
Sa.	21. Jänner		18.30 Hl. Messe	
So.	22. Jänner	10.00 Hl. Messe	10.00 WGF	8.30 Hl. Messe
Mo.	23. Jänner			18.30 Hl. Messe
Do.	26. Jänner		18.30 Hl. Messe	
Sa.	28. Jänner	18.30 Hl. Messe		
So.	29. Jänner		10.00 Hl. Messe	8.30 Hl. Messe
Mo.	30. Jänner			18.30 Hl. Messe
Do.	2. Februar		18.30 Hl. Messe mit Kerzensegnung	
Fr.	3. Februar	18.30 Hl. Messe mit Blasius-Segen		8.30 Marktmesse mit Blasius-Segen
Sa.	4. Februar		18.30 Hl. Messe	
So.	5. Februar	10.00 Hl. Messe	10.00 WGF	8.30 Hl. Messe
Mo.	6. Februar			18.30 Hl. Messe
Do.	9. Februar		18.30 Hl. Messe	
Fr.	10. Februar	18.30 Hl. Messe		
Sa.	11. Februar	18.30 Hl. Messe		
So.	12. Februar		10.00 Hl. Messe	8.30 Hl. Messe
Mo.	13. Februar	18.30 Fatimaprozession 19.00 Hl. Messe		
Do.	16. Februar		18.30 Hl. Messe	
Fr.	17. Februar	18.30 Hl. Messe		
Sa.	18. Februar		18.30 Hl. Messe	
So.	19. Februar	10.00 Hl. Messe	10.00 WGF	8.30 Hl. Messe
Mo.	20. Februar			18.30 Hl. Messe
Mi.	22. Februar			18.30 Hl. Messe
ASCHERMITTWOCH				
Do.	23. Februar		18.30 Hl. Messe	
Fr.	24. Februar	18.30 Hl. Messe		
Sa.	25. Februar	18.30 Hl. Messe		
So.	26. Februar		10.00 Hl. Messe	8.30 Hl. Messe
Mo.	27. Februar			18.30 Hl. Messe
Do.	2. März		18.30 Hl. Messe mit Eucharistischem Segen	

Pfarrkalender

		Pölfing-Brunn	Sankt Ulrich	Wies
Fr.	3. März	18.30 Hl. Messe mit Eucharistischem Segen		8.30 Hl. Messe mit Eucharistischem Segen
Sa.	4. März		18.30 Hl. Messe	
So.	5. März	10.00 Hl. Messe	10.00 WGF	8.30 Hl. Messe
Mo.	6. März			18.30 Hl. Messe
Do.	9. März		18.30 Hl. Messe	
Fr.	10. März	18.30 Hl. Messe		
Sa.	11. März	18.30 Hl. Messe		
So.	12. März		10.00 Hl. Messe	8.30 Hl. Messe
Mo.	13. März	18.30 Fatimaprozession 19.00 Hl. Messe		
Do.	16. März		18.30 Hl. Messe	
Fr.	17. März	18.30 Hl. Messe		
Sa.	18. März		18.30 Hl. Messe	
So.	19. März	10.00 Hl. Messe	10.00 WGF	8.30 Hl. Messe
Mo.	20. März			18.30 Hl. Messe

reiterer
BESTATTUNG
Hauptstraße 83
8544 Pölfing-Brunn
Tel.: 03465/2352-0

TSCHILTSCH
GESUND STEIRISCH GSCHMACKIG
www.tschiltsch.at

GÄRTNEREI prausner
8543 St. Martin i.S. • Gosoldorf 13
Tel.: 03465/2234 • Fax DW: 14
office@gartnerei-prausner.at
http://www.gartnerei-prausner.at

MALER FRUHMANN
Radlpaßstraße 35
A-8551 Wies
Tel.: +43 (0) 34 65/24-32
office@maler-fruhmann.at
www.maler-fruhmann.at

stein schwab
grabanlagen, urnensteine,
küchenplatten, stufen, böden
ilse hutner steinmetzmeister
03465/2328 • 0699/11888000
stein-schwab@aon.at

Raiffeisenbank Süd-Weststeiermark

WONISCH
INSTALLATIONEN
User Service - Ihr Wohlfühlbereich
Pölfing-Brunn - 03465/23 20 - www.wonisch.co.at

Pinter
Bestattung
Annemarie Patsch
03465/2393

Maschinenring
MR Südwest-Steiermark
T: 059 060 646
www.maschinenring.at

DELEMESCHNIG
Steinmetzmeister

RAUMDEKOR
Wohnkomfort
Schwender
Mobil: 0664 /111 82 24

EYBEL
SPARMARKT • TANKSTELLE • WÄSCHPARK

malerwolf
Sulmstraße 5
8551 Wies
www.maler-wolf.at

KAPPER
PLANUNG • BAUMANAGEMENT
Der Grundstein für jedes erfolgreiche Projekt
A-8551 Wies • Oberer Markt 19
Tel.: 03465/50 900 • Mobil: 0664/43 14 974
office@kapper-planung.at
www.kapper-planung.at

Werbeagentur
KOSJAK
0664/80 6666 315
www.werbung-kosjak.com

Massivhaus
KOPPL & POSCH
Komplettlösungen
8551 Wies • Feldweg 15
8401 Kalsdorf • Industriezeile 1



Taufzeiten: Samstag 11:30 Uhr
Sonntag 11:30 Uhr (St. Ulrich und Pölfing-Brunn jeweils nach der Hl. Messe)

Pfarre St. Ulrich

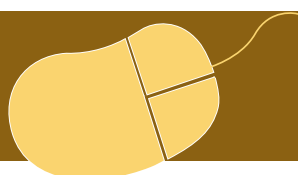
- Anna-Lena Zeck
- Hannah Strohmaier
- Tamara Wiedner

Pfarre Pölfing-Brunn

- Matthias Jürgen Hermann
- Leon Marcel Perkusich
- Elena Haring

Pfarre Wies

- Emilia Prattes
- Laureen Valerie Truschnegg



Alle aktuellen Informationen sowie unsere Pfarrblätter finden Sie auf wies.graz-seckau.at

Todesfälle

Pfarre St. Ulrich

- Alfred Zirngast
- Aloisia Gosch
- Rosa Kürbisch

Pfarre Wies

- August Reiterer
- Josef Furbass
- Theresia Führer
- Gabriela Maria Marcinko
- Maria Rosa Ehmann
- Christine Hermine Fenninger
- Herbert Pauritsch Sen.
- Ottilie Theresia Schrapf
- Friederike Polz

Pfarre Pöfing-Brunn

- Maria Wonisch
- Helene Lernbeiß
- Franz Lackner
- Anna Maria Lipp

Unser Pfarrer

Pfarrer Markus Lehr

- Tel.: 0676/8742 6762
- markus.lehr@graz-seckau.at

Termine für ein Gespräch bitte nach **persönlicher Absprache** mit unserem Pfarrer. Mittwoch ist der freie Tag des Pfarrers.

Pastoralreferent

Florian Schachinger

- 0676/8742 6634
- florian.schachinger@graz-seckau.at

Verwaltungsverantwortliche

Nadja Wetl

- 0676/8742 6044
- nadja.wetl@graz-seckau.at

Trauungen



Pfarre Wies

- Thomas Klement und Elisabeth Temmel

Samstags jeweils um 14.00 oder 16.00 Uhr

Kanzleizeiten

Pfarre Wies (03465/2317)

Montag: 08.30 - 11.00 Uhr

Mittwoch: 14.00 - 16.00 Uhr

Freitag: 08.30 - 11.00 Uhr

wies@graz-seckau.at

Pfarre St. Ulrich (0676/87 42 64 81)

Mittwoch von 09.00 bis 11.00 Uhr

Friedhofsverwaltung Wies:

Dienstag von 14.00 - 16.00 Uhr

Spenden von Begräbnissen

Für die Außenrenovierung der Pfarrkirche Wies

- † Begräbnis Theresia Führer € 200,--
- † Begräbnis August Reiterer € 122,30

Pfarre Wies

- † Begräbnis Gabriele Marcinko 168,00 für die St. Veit Kapelle

Pfarre Pöfing-Brunn

- † Begräbnis Maria Wonisch € 919,-- , Spende Pfarrcaritas € 380,40
- † Begräbnis Helene Lernbeiß € 306,00
- † Begräbnis Franz Lackner..... € 114,52
- † Begräbnis Anna Maria Lipp..... € 256,40

Pfarre St. Ulrich

- † Begräbnis Alfred Zirngast € 120,10
- † Begräbnis Rosa Kürbisch € 167,40

Herzlichen Dank und Vergelt's Gott dafür!

Nächste Ausgabe

Redaktionsschluss: 15.02.2023

Pöfng-Brunn - PA Florian Schachinger
florian.schachinger@graz-seckau.at

Sankt Ulrich - Franz Tinnacher
f.tinnacher@netway.at

Wies - Ing. Veronika Spari
veronika_spari@yahoo.de

Impressum

Herausgeber, Alleininhaber und Verleger:

Pfarrverband Wies

DVR: 0029874 (10661, 10552, 10624)

Redaktionsteam: Pfarrer Markus Lehr, Florian Schachinger, Franz Tinnacher, Ing. Veronika Spari, Gabriele Reichmann, Maria Trinkl, Günther Reitbichler, Franz Wechtitsch

Redaktionsanschrift: Pfarramt Wies, Marktplatz 1 - 8551 Wies

© **Unbezeichnete Fotos:** Pfarrverband Wies
Layout: René Kosjak, www.werbung-kosjak.com

Auflage: 2.700 Stück, **Druck:** Simadruck, 8530 Dlb.

Sternsingen 2023

Der Zukunft eine Stimme geben!

- Florian Schachinger

Nach Weihnachten sind die Sternsinger*innen wieder unterwegs. Caspar, Melchior und Balthasar verkünden die Friedensbotschaft und bringen den Segen fürs neue Jahr. Das ist großartiger Einsatz für wertvolles Brauchtum, aber auch für eine bessere Welt. Rund 500 Hilfsprojekte werden jährlich mit den Spenden unterstützt.

Das nördliche Kenia ist ein gutes Beispiel, wie Sternsingen zum Segen für Menschen in Not wird. In dieser wüstenähnlichen Region sind Dürrephasen und Wassermangel das größte Problem für die Hirtenvölker, dramatisch verschärft durch den Klimawandel. Ohne Wasser und Futter für Rinder, Ziegen und Kamele werden diese, das führt auch bei den Menschen zu chronischer Armut, Unterernährung und Hunger.

Die Spenden an die Sternsinger*innen sichern sauberes Trinkwasser und helfen bei lebensbedrohlicher Dürre und Hunger. Aufforstung und erneuerbare Energiequellen leisten wirksamen Umweltschutz. Abend-schulen verhelfen Hirtenkindern, die tagsüber auf die Herden aufpassen,

zu Bildung. Frauen starten innovative Landwirtschaftsprojekte wie etwa Bienenzucht oder den Anbau trockenresistenter Pflanzen. Sternsingen hilft notleidenden Menschen, schützt die Umwelt, engagiert sich für eine bessere Welt. Herzlichen Dank an alle, die dabei mithelfen!

Infos und online spenden auf www.sternsingen.at.

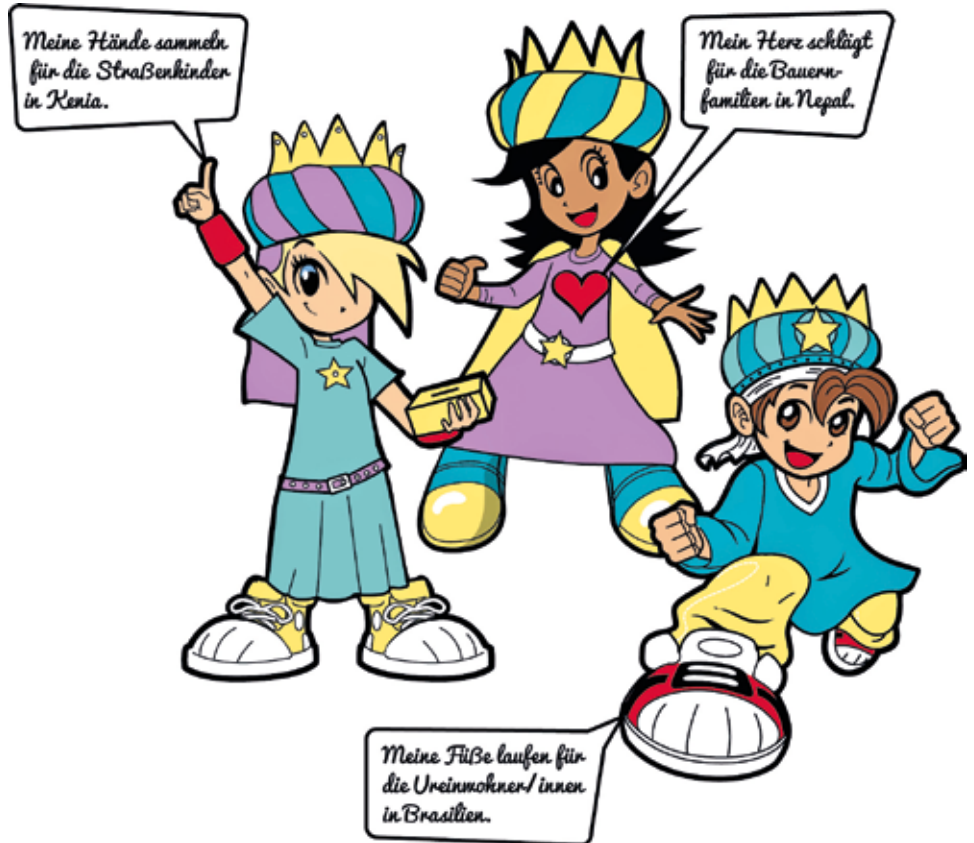
Die Heiligen Drei Könige besuchen Sie in unseren Pfarren zwischen 27.12.2022 und 5.1.2023. Die genaueren Informationen entnehmen Sie ab Weihnachten

dem Schaukasten bzw. der Homepage. Wir versuchen wieder in möglichst viele Häuser zu kommen, aber in manchen Bereichen wird es nicht möglich sein bzw. nur Stationen geben.

Öffnen Sie bitte den Heiligen Königen Ihre Türen und Herzen! Herzlichen Dank!

Bereits fixierte Termine:

- Aug:** 29. oder 30. Dezember
- Altenmarkt:** 29. und 30. Dezember
- Gaiseregg Steyeregg:** 27. Dezember
- Lamberg:** 29. und 30. Dezember



Sternsingen 2023

Millionen Schritte für eine gerechte Welt

Zum Jahreswechsel brechen königliche Zeiten an. Caspar, Melchior und Balthasar sind in unserer Pfarre unterwegs, um den Weihnachtsbotschaft zu verkünden. Der Segen verheißt friedliches Zusammenleben und Gesundheit für das neue Jahr. Und Ihre Spenden werden zum Segen für Menschen in Armutsregionen der Welt. Bitte öffnet den Kindern und Jugendlichen eure Türen und Herzen! Herzlichen Dank!

Infos und online spenden auf www.sternsingen.at.

10 Jahre Katholische Frauenbewegung Wies

• Irmgard Fürpaß und Margret Wiedner

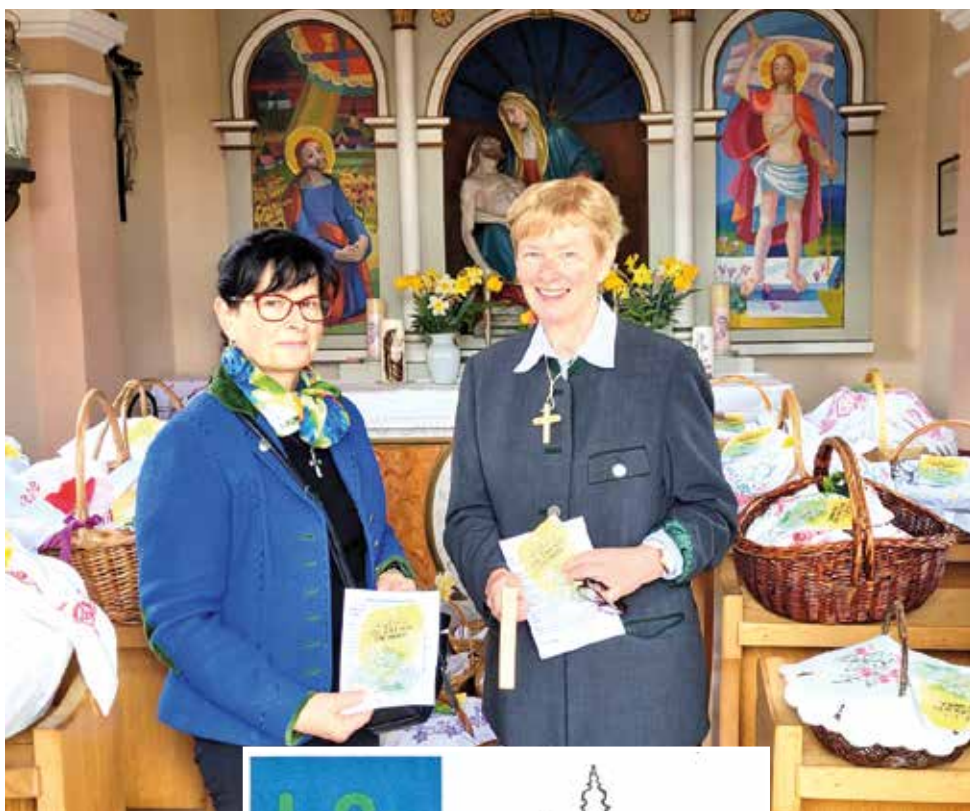
Die kfb ist die größte Frauenorganisation Österreichs. Sie schafft Raum für Begegnung, Bildung und Gemeinschaft.

Die Frauen, die sich für die kfb engagieren, kommen aus unterschiedlichen Lebenssituationen: Sie sind Singles, Ehefrauen, Mütter, Großmütter, Witwen, Geschiedene und vieles mehr. Das waren auch die Beweggründe einiger Frauen aus der Pfarre Wies, am 23.11.2012 die kfb Ortsgruppe Wies ins Leben zu rufen. In diesen 10 Jahren konnten viele Aktivitäten angeboten werden:

- **Vorträge und Workshops (u.a. für Erstkommunionkinder im Diözesanmuseum Graz, Entspannungsworkshop für Frauen)**
- **Kochkurs nach Hildegard v. Bingen**
- **Pilgerwanderungen und Kirchenführungen**
- **Besinnungstage in Graz (Franziskanerkloster, Barmherzige Schwestern)**
- **Tagesausflüge (Haus der Frauen, Wüstengarten, Schloss Seggau, Frauenberg, Basilika Mariatrost, Schloss Hollenegg)**
- **Benefizlesung mit Johannes Maierhofer**
- **Faschingsfrühstück**
- **Teilnahme am 1. österreichweiten Frauenpilgertag mit einer Wanderung im Pfarrverband**

In der Pfarre hat die kfb Wies aber auch Maiandachten veranstaltet sowie Messen und Osterbrotweihen mitgestaltet.

Neue Mitglieder sind immer herzlich willkommen, um gemeinsam auch in Zukunft als kfb Wies zum Wohl der Gemeinschaft aktiv beizutragen.



Liebingsplätze

Gruppenausstellung in der Galerie im Pfarrzentrum

• KI Kürbis

Der FSB Behindertenbegleiter und Fotograf Christian Koschar erarbeitete mit Menschen mit Beeinträchtigungen eine Ausstellung. Klient*innen der Behinderteneinrichtung „Sonnenwald“ suchten ein Jahr lang „Lieblingsplätze“ in der Region auf und hielten diese fotografisch fest.

„Es heißt, dass Menschen mit Beeinträchtigungen eine andere visuelle Wahrnehmung besitzen. Sie nehmen eher Details als das Ganze wahr. Sie sehen einzelne Bäume statt des Waldes und neigen dazu, auf Details wertzulegen. Durch das Zusammensetzen von Einzelheiten können zum einen sehr kreative Ideen entstehen und zum anderen können nicht alle Details miteinander in einem Gesamtzusammenhang gebracht werden. Im Grunde verlaufen bei Menschen mit Beeinträchtigungen die Verarbeitung der Wahrnehmung und das Denken nicht so automatisch wie bei einem gesunden Menschen. Diese Besonderheit der Wahrnehmung machte mich neugierig.“ (Christian Koschar). **Eine Kooperation mit der Pfarre Wies.**



Galerie im Pfarrzentrum
Marktplatz 1, 8551 Wies

**Liebingsplätze
Gruppenausstellung
bis 5. Februar 2023**

Mo – Fr, 8 – 16 Uhr nach
telefonischer Voranmeldung

Mo – So, 8 – 21 Uhr

von außen durchgehend zu besichtigen

0664-161 55 54

kuerbis@kuerbis.at

www.kuerbis.at



Fotos: © Mara Koschar



Dank an Fr. Direktorin Burgi Malli

• Florian Schachinger



Im Rahmen der Adventkranzsegnung bedankte sich Pfarrer Markus Lehr bei Frau Direktorin Burgi Malli für die gute Zusammenarbeit zwischen Schule und Pfarre und für ihren persönlichen Einsatz im Rahmen der religiösen Feiern in der

Schule. Mit einem Blumenstrauß und dem Segen, den alle Kinder mit ihren Händen unterstützten wurde ihr zum Dank auch alles Gute für die bevorstehende Pension gewünscht. Frau Dir. Malli hatte immer ein offenes Ohr, wenn es um die Unterstüt-

zung der Pfarre durch die Schule ging. Sei es durch einen Beitrag bei einem Gottesdienst durch Schüler oder wenn die Räumlichkeiten der Schule für pfarrliche Veranstaltungen gebraucht wurden. Dafür auch ein herzliches DANKE.

Danke!

• Pfarrer Mag. Markus Lehr

Wir danken den Spenderinnen und Spendern für die großzügige Unterstützung der Außenrenovierung der Pfarrkirche Wies: Neben den Begräbnisspenden, die bereits dort verzeichnet wurden, sind folgende Spenden eingetroffen. Von Josef Walzl, Wieser Oldies und Marlies Schuster LAW anlässlich des Begräbnisses RR Helmut Pelzmann. Herzlichen Dank an alle, die bisher ihre finanzielle Unterstützung geleistet haben!



10 Jahre an der Orgel!

• Pfarrer Mag. Markus Lehr

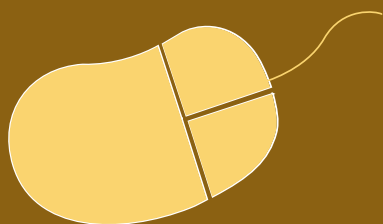
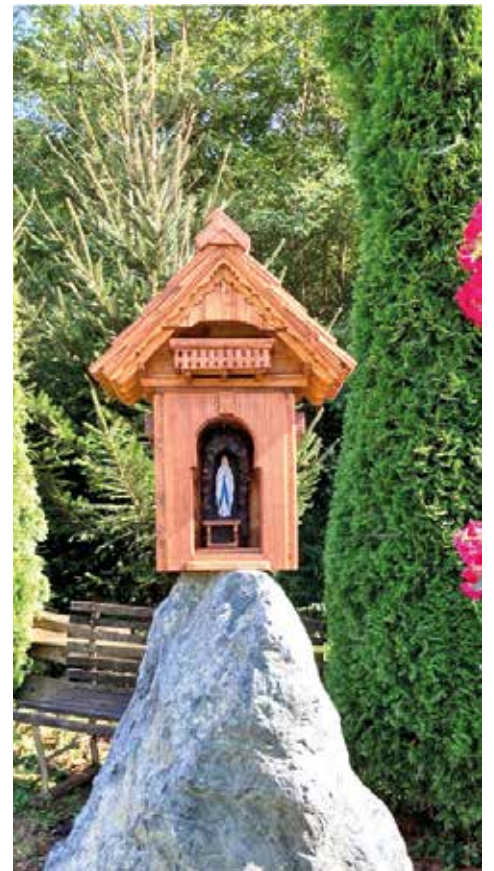
Zum 10-jährigen Jubiläum als Organistin in der Pfarre Pölfing-Brunn gratulierte am 19. November Pfarrer Markus Lehr und der PGR Heidi Högler. Ein herzliches Danke für diesen treuen Dienst. Es hätte keinen besseren Zeitpunkt für diese Gratulation geben können, als den Cäcilien Sonntag. Der letzte Sonntag im Kirchenjahr, der Christkönigsonntag gilt auch als Cäcilien Sonntag, der Sonntag der Kirchenmusik. Daher gilt gerade an diesem Sonntag der Dank allen Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusikern.



„Halte an heilige Maria fest, arm ist nur der der sie verlässt“

• Daniela Lipp

Dieser Spruch steht eingegraben an der Rückseite von jenem Marterl, welches von Herrn Wilhelm Lipp mit viel Liebe und Herzblut diesen Sommer errichtet wurde. Im Inneren steht eine kleine Statue, die uns an die Lourdesgrotte erinnern soll und an den Seiten umrahmt er ein Schutzengelbild und ein Bild vom hl. Josef. Um es komplett zu machen wurde das Marterl auf einen mächtigen Stein gesetzt. Am 23.10.2022 wurde dieses Marterl in Schönegg nun, im Rahmen einer kleinen Feier, von unserem Herrn Pfarrer gesegnet.



Alle aktuellen Informationen
sowie unsere Pfarrblätter
finden Sie auf
wies.graz-seckau.at

Pilgerfahrt mit dem Seelsorgeraum Sulm-Saggautal nach

MEDJUGORJE

Montag (Staatsfeiertag) 01. Mai bis
 Freitag 05. Mai 2023

Hin- und Rückfahrt: Tagfahrt



Pilgerbegleiter: Pfarrer Mag. Markus Lehr

Kosten für die Fahrt pro Person:

Busfahrt im fragollo Luxus-Reisebus *Vulkanliner*, Nächtigung im Hotel nahe der Kirche, 4x Halbpension, Reisebegleiter/Vulkanlinerservice, Programm in Medjugorje und örtliche Reiseleitung, inkl. Steuern und Einfahrtsgebühren, Übersetzung und Ortstaxe

Übernachtung im Doppelzimmer	€ 375,-
Kinderpreis (von 4 - 12 Jahren im Zimmer von 2 Erwachsenen)	€ 312,-
Einbettzimmerzuschlag	€ 88,-

Exkl. Service- und Buchungsgebühr.

Preise vorbehaltlich von übermäßigen Teuerungen wie Treibstoff und Mauten.

- **Gültiger Reisepass oder Personalausweis** ist unbedingt notwendig!
- **Feste Wanderschuhe** (Erscheinungsberg, Kreuzberg).
- **Geld müssen Sie keines wechseln**, man kann **in Euro** bezahlen.
- **Regenschutz, Sonnenschutz** (Kopfbedeckung).
- **Kleines Radio od. Handy mit Kopfhörer** mit UKW Empfänger mit FM Frequenz für die Simultanübersetzung der Predigt, des Heilungsgebetes und eventuell auch von Vorträgen. (**Radio Frequenz „deutsch“ FM 93,8**)
- Taschenlampe und eventuell einen Wecker.
- Medjugorje-Pilgerbuch falls vorhanden, Rosenkranz.



Abfahrt: Montag, 01. Mai 2023 um 08:00 Uhr, Marktplatz Wies

Rückkunft: Freitag, 05. Mai 2023 um ca. 19:00 Uhr, Marktplatz Wies

>>> Anmeldungen bitte direkt in der Pfarrkanzlei Wies, Marktplatz 1, 8551 Wies

Tel.: +43 (3465) 2317 E-Mail: wies@graz-seckau.at WEB: https://wies.graz-seckau.at/ <<<

Bei der Anmeldung bitte angeben:

Vor- & Zuname - Adresse - Tel. - Zustiegsstelle - Geburtsdatum - Geburtsort - Reisepass-Nr. + Ablaufdatum!

Und Friede auf Erden

• Florian Schachinger

Eine der bekanntesten Skulpturen der heutigen Zeit steht vor dem Hauptsitz der Vereinten Nationen in New York. Dort wird ein kräftig gebauter Mann dargestellt, der aus einem Schwert eine Pflugschar schmiedet. Das Standbild wurde vom russischen Künstler Ergenly Vuchetich erschaffen und am 21. Mai 1960 enthüllt. Auf dem Sockel stehen die leicht veränderten Worte aus Jesaja 2, Vers 4: „Wir werden unsere Schwerter zu Pflugscharen machen.“

Das Friedenslicht

Die Botschaft kam aus einem fernen Land, wo man ein Kind in der Krippe fand. Das Licht vereint in einem Stern blieb bis heut erhalten, wenn auch fern.

Von nun an kam für die Menschheit ein Neubeginn, es war jedoch nicht immer ein Gewinn. Man glaubte es werde Frieden in dieser Welt, doch Dummheit vereinte nicht alle unter diesem Himmelszelt.

Doch das Licht von diesem Ort, drang tief ins Herz und verdrängte so manchen Schmerz. Getragen, um die Wärme und den Frieden zu verteilen, kommt es in unsere Stuben, um bei uns zu verweilen.

Für eine Zeit wird es anhalten den tödlichen Krieg und manches Leid, damit die Liebe in uns verweilt.

Es soll auch die erinnern, die von Hass erfüllt, denn dieser helle Stern ist ein Friedenslicht.

Vereinen soll sie schwarz und weiß, denn alle Seelen sind der Menschen gleich. Ein Kindertraum ist der Wunsch in ihrem Leben, ist nicht nur nehmen, sondern auch geben.

